

Jahresbericht KUB 2003/2004

Die KUB im ‚neuen‘ SVIT

Der markant erneuerte Vorstand der KUB hat seine Tätigkeit mitten im Umbruch des SVIT aufgenommen. Augenfälliges Merkmal dieses Umbruchs ist der mit den am 23. Oktober in Lausanne genehmigten neuen Statuten neue Name:

Verband der Schweizerischen Immobilienwirtschaft. Damit will die Geschäftsleitung den Anspruch des Verbandes auf dessen Rolle als Dachorganisation aller mit Immobilien beschäftigten Organisationen untermauern.

Wesentliche Aktivitäten der umtriebigen Geschäftsleitung des SVIT waren die Konsolidierung der Realis AG als massgebender Bildungs- und Weiterbildungsorganisation in der Immobilienwirtschaft. Von grossem Interesse für die KUB wird sicher deren neues Nachdiplomstudium ‚Executive Master of Real Estate Management‘ sein. Weitere, auch für die KUB wichtige Projekte betreffen die Gründung einer Makler- Kammer und die Erarbeitung einer gesamtschweizerischen Honorarempfehlung für alle Bereiche.

Das KUB- Jahr 2003/ 2004

Die Entwicklung des SVIT steht mit Absicht am Beginn dieses Jahresberichts, hat sie doch die Kapazitäten des Vorstandes und des Präsidenten stark beansprucht. Vorläufig sichtbarstes Resultat ist der Entwurf für das Kapitel Bauherrenberatung der gesamtschweizerischen Honorarempfehlung.

Das Hauptereignis war die traditionelle KUB- Herbstveranstaltung. Trotz des mit über 300 Teilnehmern überwältigenden Erfolgs musste ein erhebliches Defizit verzeichnet werden. Die Reihe mit Prof. Peter Gauch soll aber fortgesetzt werden. Die an der letztjährigen GV beschlossene Öffnung der KUB für Fachmitglieder hatte einen etwas harzigen Start. Nach diversen Kontakten ist es dem Vorstand nun aber gelungen, mit Dr. Felix Huber einen ausgewiesenen Baujuristen zu gewinnen, der die Fachmitglieder im Vorstand vertreten wird.

Im Berichtsjahr konnten wiederum neue Mitglieder gewonnen werden, so dass trotz einigen Austritten der Mitgliederbestand per heute auf 61 gesteigert werden konnte. Dies widerspiegelt den nach wie vor steigenden Bedarf an unseren Dienstleistungen; besonders markant ist hier der Bereich Bauten der öffentlichen Hand vertreten. Das Vergaberecht spielt dabei sicher eine grosse Rolle, dürfte aber nicht allein ausschlaggebend sein. Die Erkenntnis, dass eine fachkompetente Projektleitung auf Seite Bauherr für den Projekterfolg unabdingbar ist, hat sich weiter durchgesetzt.

Ausblick

Der Vorstand will die Rolle der KUB als Plattform für alle Immobilien- Beratungs- Dienstleistung weiter stärken. Dazu dienen einerseits Workshops zur internen Weiterbildung, öffentliche Fachveranstaltungen sowie neu Arbeitsgruppen. In diesen sollen aktuelle Themen vertieft aufbereitet werden, um noch glaubwürdiger und kompetenter auftreten zu können. Weiter soll die Zusammenarbeit mit Organisationen ähnlicher Ausrichtung ausgebaut werden. Bereits eingeleitet ist dies mit der Gesprächs- Reihe ‚1815 Uhr‘, die vom Fachverein für das Management im Bauwesen des SIA (FMB-SIA) lanciert worden ist und nun auch von der KUB unterstützt wird.

Zürich, 15. Mai 2004
Hans-Heiner Kern